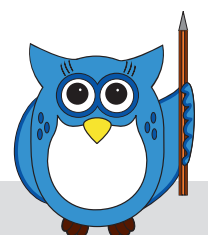




Tätigkeitsbericht 2019

Dr. A. Heinrike Heil
Laura-Sophie Putschies



Die Stiftung „Für Lippe“ wird treuhänderisch verwaltet von der

Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe
Felix-Fechenbach-Str. 5
32756 Detmold

Tel.: 05231 / 62 596
Fax: 05231 / 62 2748
E-Mail: info@fuer-lippe.de

Stiftung „Für Lippe“

in Treuhänderschaft der Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe
Felix-Fechenbach-Str. 5
32756 Detmold

Tel.: 05231 / 62-596

Fax: 05231 / 62-2748

E-Mail: info@fuer-lippe.de

www.fuer-lippe.de

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Vorwort der Stiftung Standortsicherung	2
2 Die Idee der Stiftung „Für Lippe“	3
3 Die Stiftung „Für Lippe“ stellt sich vor	4
3.1 Stiftungszweck	4
3.2 Förderprojekte.....	4
3.3 Gremien.....	11
3.4 Finanzen	12
4 Dank und Unterstützung.....	14
5 Pressespiegel.....	15
6 Jahresabschluss 2019	17
7 Satzung.....	19

1 Vorwort der Stiftung Standortsicherung

Was bewegt einen Menschen, Gutes zu tun? Warum unterstützen einzelne Personen oder Institutionen Projekte, die sonst vielleicht nicht möglich wären? Manch einer engagiert sich im Kleinen wie beispielweise in Vereinen, andere wieder finden einen nachhaltigeren Weg für ihr Engagement und gründen eine Stiftung. Eine Studie des Bundesverbandes der Deutschen Stiftungen hat sich im Jahr 2015 mit diesem Thema auseinandergesetzt und StifterInnen hinsichtlich ihrer Motive für ihr gemeinnütziges Engagement und der Gründe, warum sie eine Stiftung ins Leben rufen, befragt.

Dabei spielen oft nicht nur ein Motiv, sondern mehrere Faktoren eine Rolle. Stiftende sind meist Idealisten. Diese Menschen agieren aus dem Gefühl heraus, gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen und möchten etwas zurückgeben. Sie lassen sich von ihrem Mitgefühl und ihren Wertvorstellungen leiten und wollen bestimmte Themen voranbringen, die oftmals eng mit der eigenen Lebensgeschichte verbunden sind. Persönliche Erlebnisse, Dankbarkeit oder der Wille ein konkretes Problem lösen zu wollen, sind dabei maßgebliche Treiber und dabei genauso anzutreffen wie die Aussage, „ich wollte etwas bewegen“.

Die Gründung einer Stiftung bietet diesen Personen die Möglichkeit, „ihre“ Themen nachhaltig zu platzieren. Selbstbestimmt über die Verwendung des eigenen Vermögens zu entscheiden, ist genauso wichtig, wie der Wunsch, etwas Bleibendes zu schaffen. Die klassische Nachlassregelung, Veränderungen im persönlichen Lebensweg bis hin zu plötzlichen Vermögenszuwächsen bieten entsprechende Anlässe, sich mit den unterschiedlichen stifterischen Möglichkeiten auseinanderzusetzen.

Bei der Gründung einer Treuhandstiftung oder eines Stiftungsfonds sind Vertrauen, persönliche Nähe, eine sehr gute Betreuung, Expertise und Erfahrung wichtig. Als Treuhänderin bietet die Stiftung Standortsicherung die Beratung in inhaltlichen Fragen und achtet darauf, dass der Stiftungszweck im Sinn des Stiftenden erfüllt wird.

Die Stiftung Standortsicherung fördert und unterstützt stifterisches Engagement. So verwaltet sie mittlerweile acht Treuhandstiftungen und fünf Stiftungsfonds. Gegründet wurden sie von Privatpersonen und privaten sowie öffentlichen Institutionen. Unsere Stifterinnen und Stifter starteten in der Regel zu Lebzeiten, stocken das Stiftungsvermögen oftmals zu Lebzeiten auf und werden dies schließlich auch testamentarisch tun.

So sind wir dankbar über das große Engagement unserer StifterInnen und dürfen inzwischen mit der Stiftung Standortsicherung 6,85 Mio. Euro an Stiftungsvermögen treuhänderisch verwalten. Umso mehr freut es uns, dass die gewählten Stiftungszwecke unserer Treuhandstiftungen andere Menschen ebenfalls begeistern. Von der Stiftungsarbeit inspiriert, haben unsere Treuhandstiftungen seit Bestehen 1,57 Mio. Euro an Spenden erhalten, die direkt der Projektarbeit zu Gute kommen. Daher schließen wir uns gern den Worten von Erich Kästner an: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

2 Die Idee der Stiftung „Für Lippe“

Der „Verein der Freunde und Förderer des Lipperlandes – Für Lippe e.V.“ gründete sich im Jahr 1997 unter dem Motto: „Lipper für Lippe“. Durch intensive Bemühungen des Vorstands und der Vereinsmitglieder wurden Spendenmittel in beträchtlichem Umfang eingeworben. Der Verein investierte sie in Projekte, die für die Region Lippe und die Menschen in Lippe von nachhaltigem Nutzen sind. Der Fokus der Vereinsarbeit richtete sich auf die Jugend. Aus diesem Grund förderte der Verein unter dem Motto: „Der Jugend eine Chance“ den Nachwuchs und trug damit zu einer grundlegenden Sicherung der Bildung in der Region bei.

Im Laufe der Jahre musste der Verein jedoch feststellen, dass die Spendenmittel nicht mehr in dem Umfang flossen wie in den Gründungsjahren. Aus den regelmäßigen Beiträgen und Spenden der Vereinsmitglieder konnten zwar die Verwaltungskosten gut gedeckt werden, für die Erfüllung der Vereinsziele reichten diese Mittel jedoch nicht aus.

Vor diesem Hintergrund entschieden die Vereinsmitglieder im Jahr 2004, den „Verein der Freunde und Förderer des Lipperlandes – Für Lippe e.V.“ mit Wirkung zum 1. Januar 2005 in eine unselbstständige Stiftung zu überführen. Gespräche mit potenziellen Förderern und Spendern hatten zuvor mehrfach verdeutlicht, dass der Rechtsform der Stiftung mehr Vertrauen entgegengebracht würde als der eines Vereins.

Eine Stiftung zeichnet sich dadurch aus, dass das angesammelte Kapital erhalten werden muss. Nur Stiftungserträge (Zinsen) und Spenden dürfen und müssen für die Stiftungszwecke verwendet werden. Dieser Kapitalerhalt stellt die Vereinsarbeit damit auf langfristig sichere, finanzielle Füße.

Die Stiftung „Für Lippe“ entwickelt und fördert bürgerschaftliches Engagement für und in Lippe. Sie engagiert sich für die regionale Kultur, Traditionen und ihre Zukunft. Ihr Hauptaugenmerk liegt auf der Förderung der beruflichen Qualifizierung von Jugendlichen unter dem Motto „Der Jugend eine Chance“. Damit trägt die Stiftung dem ehemaligen Vereinszweck Rechnung.

Es gab jedoch noch ein weiteres gutes Argument für die Überführung des Vereins in eine unselbstständige Stiftung: Seit 2001 engagiert sich die Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe in der Region in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur. Unter ihrem Dach wurde die Stiftung „Für Lippe“ als unselbstständige Stiftung gegründet. Unselbstständig heißt, dass die Geschäftsführung (Gremienarbeit, Schatzmeisterei, formale Aufgaben) von der Stiftung Standortsicherung als Treuhänderin wahrgenommen wird, die Projektarbeit und die Verfügungsmacht über die Stiftungsmittel jedoch in den „Händen“ der Stiftung „Für Lippe“ verbleiben. So können sich Vorstand und Stiftungsrat der Stiftung voll und ganz auf die inhaltliche Arbeit und die Verwirklichung ihrer Ziele konzentrieren.

3 Die Stiftung „Für Lippe“ stellt sich vor

3.1 Stiftungszweck

Zum Gemeinwohl der Region Lippe und der hier lebenden Menschen werden insbesondere Projekte in den Bereichen Bildung und Erziehung sowie Kunst und Kultur gefördert. Auch Aktivitäten im öffentlichen Gesundheitswesen, in der Jugendhilfe und Kriminalprävention, zu mildtätigen Zwecken und in der Wissenschaft und Forschung können gefördert werden.

Die Förderung der Stiftungszwecke hat zum wesentlichen Ziel, bürgerschaftliches Engagement für und in Lippe zu stärken. Durch besondere Aktionen mit regionaler Ausstrahlung macht die Stiftung auf das vielfältige Angebot in Lippe für junge Menschen aufmerksam. Mit ihren Förderungen erhält sie die hohe Lebens- und Wohnqualität, schafft Identifikationsmöglichkeiten mit Lippe und entwickelt innovative Kräfte in der Region.

3.2 Förderprojekte

Die Stiftung „Für Lippe“ hat u. a. dank Stifterbeiträgen und Spenden auch im Jahr 2019 wieder zahlreiche Projekte verwirklicht. Wir stellen sie in diesem Kapitel inhaltlich vor. Die investierten Fördersummen können im Kapitel 3.4 Finanzen in tabellarischer Übersicht eingesehen werden.

Lippe liest – Autorenlesungen, Vorlesewettbewerb und mehr

Seit Stiftungsgründung in 2005 wird mit dem Programm „Lippe liest“ Leseförderung für Kinder und Jugendliche betrieben. „Lippe liest“ hatte ursprünglich als Ideenwettbewerb begonnen, aus dem sich die heutigen verschiedenen Bausteine ergeben haben. Dazu zählen u. a. Autorenlesungen, LZ-Lesepatenschaften, die Unterstützung des lippischen Vorlesewettbewerbs der Grundschulen uvm.

Im Rahmen des Projektes „Lippe liest“ hat die Stiftung die Lemgoer Autorin Laura Putschies mit Hansi Heldenschwein für **Autorenlesungen** in lippischen Kitas eingeladen. Seit Oktober 2018 schickt die Autorin das hilfsbereite Schwein aus dem fiktiven Seerosen-Kindergarten auf zahlreiche Reisen und Abenteuer, die sie auf ihrer Internetseite veröffentlicht. Da es aber ein besonderes Highlight ist, Hansi hautnah und mit allen Sinnen zu erleben, bietet die 25-Jährige auch interaktive Lesungen an.



Für die Lesereise durch Lippe hat die junge Autorin extra eine neue Hansi-Geschichte geschrieben. Mit der Geschichte „Hansi Heldenschwein und der Schokokeksdieb“ besuchte sie Ende Oktober und Anfang November zehn Kitas. Um die Sinne der Kinder anzusprechen, hat die Autorin Gegenstände zu ihrer Lesung mitgebracht, so u. a. eine Feder und eine Möhre, die von den Kindern eingehend inspiziert werden konnten. Im Anschluss an ihre interaktive Lesung bastelten die Kinder gemeinsam mit der Autorin, den ErzieherInnen sowie teilweise anwesenden Eltern noch ein Hansi-Buch, um eine Erinnerung an die Lesung mitzunehmen und die Geschichte jederzeit wieder hervorholen zu können. Eine Lesung erhalten haben die Villa Kunterbunt in Lemgo-Leese, das Ev. Familienzentrum Pivitsheide „Kita Regenbogen“, die AWO-Kita Lindenstraße in Lage, die Kita Elkenbreite in Bad Salzuflen, die August-Hermann-Francke Kita in Lage, der Kindergarten Voßheide „Villa Wirbelwind“ in Lemgo, die Kita Klüt und der Kindergarten Hörstmar sowie die Kita Senfkorn in Detmold und die Kita Zwergenhaus in Kalletal.

Alfred Westermann, Inhaber des Buchhauses am Markt in Detmold überreichte der Stiftung „Für Lippe“ zusammen mit dem Lions Club Blomberg 1.000 Euro als Spende. Nach dem besonderen Wunsch von Westermann förderte die Stiftung mit der Spende eine **Autorenlesung von Ulrich Schnabel**. 650 Euro flossen in eine Lesung von Schnabel mit



seinem Buch „Zuversicht“, die er am Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg in Detmold hielt. Da die Stiftungsaktivitäten unter dem Motto „Der Jugend eine Chance“ stehen, passte es ganz besonders, einen Autor einzuladen, der sich konkret mit dem Thema Zuversicht auseinandersetzt und diesen Blickwinkel an die jungen Menschen weitergibt. Ulrich Schnabel ist Redakteur im Ressort Wissen der Hamburger Wochenzeitung DIE

ZEIT und Autor mehrerer Sachbücher. Er schreibt vorwiegend über Themen im Grenzbereich zwischen Natur- und Geisteswissenschaft und wurde für seine Artikel mit mehreren Preisen ausgezeichnet.

Seit 2007 unterstützt die Stiftung „Für Lippe“ über „Lippe liest“ den jährlich ausgeschriebenen **Vorlesewettbewerb in Lippe**, der seit mittlerweile 15 Jahren stattfindet und sich an die lippischen Grundschulen richtet. 16 Schülerinnen und Schüler nahmen in 2019 am finalen Wettbewerb am 14. Juni in den Räumlichkeiten der Sparkasse Paderborn-Detmold teil. Beim Finale im Kommunikationszentrum zeigte Mia Thyssen von der Grundschule Silixen die beste Leseleistung und erreichte damit den 1. Platz. Erstmals gab es jeweils zwei zweite und zwei dritte Plätze. Den 2. Platz belegten Marla Koch von der Grundschule Lippereihe-Südstadt in Oerlinghausen und Roman Leer von der August-Hermann-Francke Schule in Lemgo. Anais Cuenca Stock vom Grundschulverbund Bunte Schule in Lage und Jonathan Drücke von der Alexander-Zeiß-Grundschule in Schwalenberg erlasen sich den 3. Platz.

Die Jury bildeten Ute Bicker, Schulrätin für den Kreis Lippe, Annette Neuhaus von der Stiftung „Für Lippe“, Katrin Bothe, Mitglied des Personalrates für Grundschulen, Bernd Hölscher, ehemaliger Schulleiter der Freiligrathschule Detmold, Torsten Kahre als Vertreter der lippischen Sparkassen und Dagmar Schultz, Direktorin der Grundschule Rischenau, als Organisatorin.

Die Finalistinnen und Finalisten lasen auf höchstem Niveau mit nur geringen Unterschieden. Keine leichte Aufgabe für die Jurymitglieder. Selbst beim Fremdtext lagen die Leseleistungen in diesem Jahr dicht beieinander. Der 1. Platz wurde mit 108 Punkten, die beiden 2. Plätze mit jeweils 106 und die beiden 3. Plätze mit jeweils 103 Punkten vergeben. Insgesamt waren 120 Punkte möglich. 2019 belegten die 4. Plätze:

Julia Meier (Hasselbachschule, Detmold), Sophia Simon (Oetternbachschule, Detmold), Pia Engelke (GS Knetterheide, Bad Salzuflen), Gustav Krupke (GS Sedanplatz, Lage), Eloise Arnold (GS Bavenhausen/Am Teimer, Kalletal), Fabian Junker (GSV Freiligrathschule/Werretalschule, Detmold), Lina Marie Paul (GS Elkenbreder Weg, Bad Salzuflen), Hilal Sarioglu (Ostschule Eben-Ezer, Lemgo), Victoria Spohr (GS Auf der Insel Augustdorf), Noa Busch (GS Großenmarpe, Blomberg), Naemi Neufeld (GS Horn).



Als Anerkennung ihrer Leistungen erhielten die Schülerinnen und Schüler einen Gutschein für die Bücherei ihrer Schule in Höhe von 100 Euro. Zusätzlich schenkten die Sparkassen in Lippe den fünf Erstplatzierten für ihre private Büchersammlung Büchergutscheine für das Buchhaus am Markt in Detmold und ein Schlagballspiel, damit auch die Bewegung nicht zu kurz kommt. Als besondere Überraschung waren alle Finalistinnen und Finalisten zudem von der Stiftung „Für Lippe“ am 28. Juni zu einer Fotorallye durch das LWL-Freilichtmuseum Detmold eingeladen. Zehn Kinder nahmen die Chance wahr und gingen auf Entdeckungstour durch das Freilichtmuseum. Sie fuhren mit einem Planwagen in das Paderborner Dorf und erkundeten anhand einer farbigen Fotosammelmappe das Museum.

Alle zwei Jahre findet der Vorlesewettbewerb Türkisch-Deutsch statt, den die Stiftung „Für Lippe“ in 2019 wieder unterstützt hat. Es ist eine große Herausforderung, an einem Vorlesewettbewerb in zwei Sprachen teilzunehmen. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen der lippischen Grundschulen hatten sich ihr gestellt. Die sieben Gewinnerinnen aus den Vorentscheiden haben am 14. Juni im Finale im Kommunikationszentrum der Sparkasse Paderborn-Detmold noch ein weiteres Mal ihre Lesekünste unter Beweis gestellt. Den ersten Platz sicherte sich dabei Ikra Sayan von der Grundschule Kampstraße in Lemgo, die mit ihrer tollen Lesegestaltung die sechsköpfige Jury überzeugte. Ebenfalls sehr gut schnitten Ikbal Gülsüm Yilmazer von der Grundschule Horn und Hilal Sarioglu aus der Ostschule in Lemgo ab, die sich den zweiten und dritten Platz erlasierten.



Die Jury, bestehend aus Schulrätin Ute Bicker, Annette Neuhaus von der Stiftung „Für Lippe“, Dagmar Schultz, die den Wettbewerb organisiert hat, Simone Graeser von der Sparkasse Paderborn-Detmold, Sibel Öztürk, Lehrkraft für Herkunftssprachen und Katrin Bothe, Mitglied des Personalrates für Grundschulen, achteten bei den Lesevorträgen der Wettbewerbsteilnehmer sehr genau auf die Lesegestaltung und -technik.

Die Stiftung „Für Lippe“ förderte den Wettbewerb mit Gutscheinen für die Schulbüchereien der finalen Teilnehmerinnen in Höhe von jeweils 100 Euro. Zudem ermöglichte sie allen sieben Finalistinnen die Teilnahme an der Fotorallye im LWL-Freilichtmuseum Detmold. Darüber hinaus schenkten die Sparkassen in Lippe den drei Erstplatzierten für ihre private Büchersammlung Büchergutscheine für das Buchhaus am Markt in Detmold.

Kinder und Jugendliche nutzen als Medien häufig nur noch das Internet und das Fernsehen, wenn sie sich informieren wollen. Eine Tageszeitung ist in vielen Haushalten nicht zu finden, so dass manche Kinder und Jugendliche noch nie eine Zeitung in den Händen gehalten haben. Damit sie sich aber auch mittels des Mediums Tageszeitung regelmäßig über die Geschehnisse in der Region und der ganzen Welt informieren können, beteiligt sich die Stiftung „Für Lippe“ am Projekt **Lesepaten** der Lippischen Landes-Zeitung und verschenkt LZ-Jahresabos an Schulen. Durch das Lesen der Tageszeitung sind die SchülerInnen nicht nur über die Geschehnisse in Lippe und der Welt informiert, sondern sie üben dabei auch ihre Lesekompetenz und schulen ihr Verständnis für komplexe Sachverhalte und schwierige Zusammenhänge. Für das Schuljahr 2019/20 hat die Stiftung wieder fünf Lesepatenschaften übernommen. Ein Abo erhalten wie in den Vorjahren das Berufskolleg der Stiftung Eben-Ezer Lemgo, das Städtische Gymnasium Barntrop, das Städtische Gymnasium Horn-Bad Meinberg, die Realschule Augustdorf und das Niklas-Luhmann-Gymnasium Oerlinghausen.

Insgesamt wandte die Stiftung 6.790 Euro im Jahr 2019 für die Leseförderung im Rahmen von **Lippe liest** auf.

Fit for Job – Fit in die Ausbildung

Projektbetreuer: Uwe Terwonne

Häufig mangelt es am strukturellen Übergang von der Schule in das Berufsleben. Zudem bricht im Laufe der Ausbildungszeit fast jeder vierte Jugendliche seine Ausbildung ab. Mangels geeigneter Perspektiven können derartige Phänomene schon bei jungen Menschen in die Arbeitslosigkeit führen, und das in einer Phase, in der sie eigentlich beruflich durchstarten sollten. Um der Entwicklung im Rahmen der regionalen Möglichkeiten ent-

gegenzuwirken und Perspektiven aufzuzeigen, wurde das Projekt „Fit for Job - Fit in die Ausbildung“ entwickelt. Schülerinnen und Schüler - in der Regel ab Klasse 9 - werden beim Übergang von der Schule in die Ausbildung professionell beraten und individuell unterstützt.

Die Stiftung „Für Lippe“ hat die Idee aufgenommen und mit Unterstützung der Detmolder Agentur für Arbeit sowie weiteren regionalen Sponsoren in 2012 das Projekt in der Realschule Oerlinghausen und am Gymnasium Bartrup gestartet. Das Projekt wird in Kooperation mit dem Büro für berufliche Strategien und Sprache durchgeführt.

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler investieren während der rund einjährigen Projektlaufzeit freiwillig in ihre Zukunft, und dies in aller Regel außerhalb der Unterrichtszeiten. Aufbauend auf den festgestellten fachlichen und sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden individuelle Berufswegepläne entwickelt. Zur Stärkung der Fach- und Sozialkompetenzen nehmen die Teilnehmenden u. a. an EDV-Schulungen, Teamtrainings, Theaterworkshops und Bewerbungstrainings teil. Parallel finden Grunderprobungen in Werkstätten oder alternativ in Form von Praktika in regionalen Ausbildungsbetrieben statt.

In 2019 hat die Stiftung das Projekt an der Sekundarschule Nordlippe, Realschule Blomberg und der Gemeinschaftsschule Kalletal initiiert und gefördert. Weitere Förderer waren die Firmen KEB und Lenze (Sekundarschule Nordlippe) sowie an der Sekundarschule Blomberg die Firmen Synflex Elektro GmbH sowie die Sparkasse Blomberg und die Stiftung „Zukunft Blomberg“. Bei der Gemeinschaftsschule Kalletal unterstützten die Sparkasse Lemgo und die Firma Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG aus Lemgo. Außerdem war an allen Projektstandorten die Detmolder Agentur für Arbeit mit 50% der Gesamtkosten im Rahmen der vertieften Berufsorientierung an der Finanzierung beteiligt. Die Projektabwicklung erfolgte bei der Sekundarschule Nordlippe über die Stiftung "Für Lippe", bei den anderen Schulen über den jeweiligen Schulförderverein.

Das über die Stiftung "Für Lippe" abgewickelte Projektvolumen betrug insgesamt 9.336 Euro. Mit diesem Fördergeld bereitete die Stiftung in 2019 zusammen mit den genannten Partnern insgesamt 77 Schülerinnen und Schüler erfolgreich auf das Berufsleben vor.

Jung trifft Alt

Projektleiter: Uwe Terwonne

Die Idee zum Projekt „Jung trifft Alt“ entstand in 2009. Ziel des Projekts ist es, über Generationen hinweg gegenseitiges Verständnis zu erlangen und miteinander zu lernen. Wurde zu Beginn des Projekts der Schwerpunkt besonders auf den wissenschaftlichen Austausch gelegt, hat die Stiftung „Für Lippe“ das Konzept bereits 2012 überarbeitet und auf andere Bereiche ausgeweitet.

Über **gemeinsames Kochen** haben sich von Januar bis April 2018 neun Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse des Lemgoer Marianne-Weber-Gymnasiums und sieben Seniorinnen des Senioren-Begegnungszentrums KastanienHaus am Wall kennengelernt und Er-



fahrungen ausgetauscht. In diesem Jahr konnten aufgrund des großen Interesses sogar zwei Gruppen gebildet werden. Das Projekt zielt dabei insbesondere auf die Vermittlung realistischer Jugend- und Altersbilder. Über die Vorbereitungen, die Absprachen und gemeinsamen Planungen, die gemeinsamen Mahlzeiten und die Nacharbeiten sind aus den zuvor Fremden Freunde geworden. Über das Projekt wurde der Dialog zwischen zwei sehr unterschiedlichen Altersklassen gefördert.

Eine besondere Herausforderung bestand darin, den großen Erfahrungsschatz der älteren Generation mit der jugendlichen Neugierde und Spontaneität der jüngeren Generation zu verbinden.

Die Grundschule In der Senne Augustdorf hat mit Unterstützung der Stiftung „Für Lippe“ im Schuljahr 2017/18 das Projekt **„Weißt du noch wie es früher war?“**, jetzt **„Die Heimatforscher AG“** gestartet. Gemeinsam mit dem Seniorenheim im Pastorenweg, dem Heimatverein und dem örtlichen Heimatmuseum lernten die Kinder unter der Leitung der Kulturpädagogin Sabine Rott einmal wöchentlich unter dem Motto „früher und heute“ diverse Themen kennen wie Filme, Berufe und Kleidung. Das Projekt kam so gut an, dass die Schule es auch im Schuljahr 2018/2019 mit Unterstützung der Stiftung durchführte.

Für die Projekte im Rahmen von „Jung trifft Alt“ gab die Stiftung „Für Lippe“ insgesamt 600 Euro.

Lippe lauscht mit Lilo Lausch

Das Programm „Lilo Lausch – Zuhören verbindet!“ unterstützt ErzieherInnen in Kitas mit Fortbildungen und Materialpaketen bei der Förderung der sprachlichen Entwicklung von Kindern. Entwickelt wurde das Programm von der Stiftung Zuhören und der Vodafone Stiftung vor allem für Einrichtungen mit einem hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund. Der Einsatz der Elefantendame Lilo Lausch soll die Sprechfreude, die Konzentrationsfähigkeit sowie die Offenheit der Kinder gegenüber anderen Kulturen stärken. Im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums der Stiftung „Für Lippe“ hatten die Stiftung Standortsicherung, die Stiftung „Für Lippe“ und die Meyer-Sickendiek-Stiftung das Projekt 2015 nach Lippe geholt. Die Kosten für drei Fortbildungsmodulare



inklusive der Materialkiste mit Lilo Lausch-Handpuppe liegen bei 1.000 Euro pro Kita. 850 Euro davon übernehmen jeweils die örtlichen Stiftungen, so dass die Einrichtungen nur 150 Euro tragen müssen.

Im Jahr 2019 fand der fünfte Lilo Lausch-Kurs statt. Die DRK Kita Extertal, die FZ Kita Pus-teblume Lügde, die Kita Klüt und die Ev. Kita und FZ NRW Arche Silixen – Extertal starteten am 1. und 2. Juli 2019 mit dem Basisseminar und nahmen an dem Vertiefungsmodul „Hörstücke selbst gestalten“ sowie der kollegialen Beratung teil. Damit haben die Kitas das Programm Lilo Lausch im Jahr 2019 komplett abgeschlossen. Die Stiftung „Für Lippe“ hat von den insgesamt 40 zur Verfügung gestellten Stipendien bereits 37 vergeben. Im Jahr 2019 haben zudem alle Kitas, die die dreiteilige Fortbildung erfolgreich absolvierten, im Rahmen einer Feierstunde im Kreishaus Detmold ein Zertifikat erhalten. Dadurch sind die teilnehmenden Einrichtungen als „Lilo Lausch-Kita“ zertifiziert.

Die Stiftung „Für Lippe“ gab für das Projekt „Lilo Lausch“ 4.084 Euro.

Medienfachtag am Stadtgymnasium Detmold

Das Stadtgymnasium Detmold führte gemeinsam mit der Stadtbibliothek Detmold vom 25. bis 27. März Medien-Informationstage zum Thema „Digitalisierung und Medienprävention“ durch. Es fanden ein Elterninformationsabend, Lesungen für SchülerInnen der 5. und 6. Klassen des Stadtgymnasiums und eine Lehrerfortbildung, die die Stiftung förderte, statt. Die Fortbildung der Lehrkräfte des Stadtgymnasiums mit dem Titel „Das Smartphone als Werkzeug im Unterricht – Ein digitales Schreiblabor“ führte Thomas Feibel am 26. März durch. Thomas Feibel ist Medienexperte, führender Journalist in Sachen Kinder und Computer in Deutschland und Leiter des Büros für Kindermedien in Berlin. Er lieferte den Teilnehmenden Antworten auf die Frage „Wie kann ich die Nutzung eines Smartphones endlich sinnvoll in meinen Unterricht einbinden?“ In der Fortbildung stellte Feibel konkrete Apps vor, die Lehrkräfte direkt am Tablet ausprobierten und anwendeten. Die Stiftung „Für Lippe“ hat die Fortbildung der Lehrkräfte mit 774 Euro gefördert.

Medienberater der Realschule Aspe

Eltern und Lehrer können bei Fragen rund um Internet, Handy, Smartphone oder Bildschirmspiele nicht immer helfen. Deswegen bildeten Medienpädagogin Sabine Schattentfroh und Lehrkräfte der Realschule Aspe ausgewählte SchülerInnen der Jahrgangsstufen 8 bis 9 zu Medienberatern aus. Die Ausbildung erfolgte an vier Schultagen im Jugendzentrum @on! Schötmar. Als ausgebildetes Mitglied eines Medienberaterteams stehen die Medienberater zukünftig als wichtiger Wissensvermittler Schülern, Lehrern und Eltern zu Fragen und Infos rund um Smartphone und Internet zur Verfügung. In der Ausbildung lernten die Teilnehmenden u. a. den sicheren und fairen Umgang in sozialen Netzen und Messengern kennen und erhielten Tipps, um Cybergewalt zu bekämpfen, Empfehlungen

für hilfreiche Internetseiten sowie Infos zu Urheberrechten und Kostenfallen bei Apps. Die Stiftung „Für Lippe“ hat die Ausbildung mit 838 Euro gefördert.

3.3 Gremien

Die Organe der Stiftung sind die **Stifternversammlung**, der **Stiftungsvorstand** und der **Stiftungsrat**.

187 Mitglieder engagieren sich in der **Stifternversammlung** der Stiftung „Für Lippe“ (Stand 31.12.2019). Sie tagte am 11. April 2019. Themen waren u. a. der Jahresbericht und -abschluss für das Geschäftsjahr 2018, Informationen zur DSGVO, die Entlastung des Stiftungsrats, die Projektplanung für 2019 und die Stiftungsratswahl. Die Amtszeit von Arnd Paas von der Sparkasse Paderborn-Detmold und Volker Steinbach war abgelaufen. Die Stifternversammlung wählte auf Vorschlag des Vorstandes Herrn Paas und Herrn Steinbach wieder in den Stiftungsrat.

Der **Vorstand** ist ehrenamtlich tätig und repräsentiert die Stiftung „Für Lippe“. Er führt in enger Abstimmung mit der Treuhänderin die Stiftungsprojekte durch. Vorstandsmitglieder sind Rainer Giesdorf (Vorsitzender), Dr. Albert Hüser (stellv. Vorsitzender), Joachim Hunold und Uwe Terwonne (kooptiertes Mitglied).

Der Vorstand traf sich am 21. November 2019 zu seiner jährlichen Sitzung. Themen der Sitzung war das Stiftungsvermögen, der aktuelle Finanzstatus und die Finanzplanung für 2019 und 2020, der Status der aktuellen Projekte und die Planung der Projekte 2020 sowie die Vorbereitung von Stiftungsrat und Stifternversammlung incl. der anstehenden Wahl des Vorstands.

Der **Stiftungsrat** unterstützt den Vorstand bei der Auswahl der Förderprojekte und bei der Beschaffung der erforderlichen Mittel. Mitglieder des Stiftungsrats zum 31.12.2019 sind Arnd Paas (Vorsitzender), Dr. Wolfgang Illers (stellv. Vorsitzender), Volker Steinbach, Stefan Wolf, Ernst-Constantin Hasse und Dr. Axel Lehmann (als Vertreter der Treuhänderin).

Der Stiftungsrat hat sich am 11. April 2019 zu seiner jährlichen Sitzung bei der Sparkasse Paderborn-Detmold getroffen. Themen der Sitzung waren der Jahresbericht 2018, der Jahresabschluss 2018 incl. Rechnungsprüfung, die Entlastung des Stiftungsvorstands für das Geschäftsjahr 2018, die Ernennung der Rechnungsprüfer sowie der Status und die Planung der Projekte 2018.

Die Stiftung „Für Lippe“ hat die Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe mit der treuhänderischen Verwaltung der Stiftung „Für Lippe“ beauftragt. Die **Treuhänderin** übernahm entsprechend im Jahr 2019 die Verwaltung der Stiftung „Für Lippe“ sowie die Vergabe der Stiftungsmittel im Rahmen der Beschlüsse des Vorstands bzw. der Stifternversammlung. Entsprechend wurden die Stiftungserträge für die unter 3.2 genannten Projekte ausgezahlt. Der Internetauftritt wurde laufend gepflegt, die Projekte durch Pressearbeit

begleitet. Darüber hinaus wurden die Projekte „Lippe liest“ und „Lippe lauscht mit Lilo Lausch“ aktiv mitgestaltet, d.h. die gesamte Abwicklung der Autorenlesung und die organisatorische Begleitung der Lilo Lausch-Fortbildungen wurden übernommen.

3.4 Finanzen¹

Stiftungsvermögen

Die Stiftung verfügt zurzeit insgesamt über ein Kapital in Höhe von 250.000 € als Grundstockvermögen sowie 25.000 € Zustiftungen, das grundsätzlich ungeschmälert zu erhalten ist. Kapital in gleicher Höhe wurde der Stiftung „Für Lippe“ vom Kreis Lippe aus dem sog. Zustiftungstopf der Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus besteht eine Ergebnismrücklage in Höhe von 30.000 €. Das Stiftungskapital beträgt damit insgesamt 305.000 €.

Im Jahr 2019 waren keine Anlagen fällig. Am 17.01. wurde der Deko-Immobilien Europa in Höhe von 9.997,61 € gekauft.

Die verschiedenen Anlagen finden sich in der folgenden Übersicht.

Anlage	Anteile	Kurs	
		31.12.19	Kurswert 31.12.19
Deko Stiftungen Balance	534,00	56,20 €	30.010,80 €
Allianz Stiftungsfonds Nachhaltigkeit*	535,00	58,79 €	31.452,65 €
West Invest	523,00	47,32 €	24.748,36 €
DWS Top Dividende*	309,90	130,55 €	40.457,45 €
IIV-Mikrofinanzfonds	424,00	97,02 €	41.136,48 €
Flossbach von Storch Stiftungsfonds*	450,00	117,54 €	52.893,00 €
Bethmann Stiftungsfonds*	277,00	119,55 €	33.115,35 €
Swisscanto*	231,52	122,73 €	28.414,20 €
Deko-Dividenden Strategie*	60,63	166,94 €	10.121,17 €
Deko-Immobilien global	354,15	55,24 €	19.563,24 €
Deko-Immobilien Europa	209,00	47,59 €	9.946,31 €
Summe			321.859,01 €

* Bei diesen Anlagen sind in der Bilanz die niedrigeren Anschaffungskosten ausgewiesen. Es bestehen demnach stille Reserven in Höhe von 12.927,81 €. D.h. der Bilanzwert beträgt 308.931,20 €.

Die Stiftungsanlagen konnten in 2019 die Verluste aus dem Vorjahr fast alle mehr als aufholen. Entsprechend erfolgten Zuschreibungen in Höhe von 11.741,07 €. Beim Mikrofinanzfonds und dem Deko-Immobilien Europa mussten geringfügige Abschreibungen (437,14 €) vorgenommen werden. Die Finanzanlagen insgesamt belaufen sich damit auf einen Bilanzwert von 308.931,20 €. Es bestehen stille Reserven in Höhe von 12.927,81 €. Das Kapital aus dem Zustiftungstopf ist im DEVIF Fonds 494 bei Union Investment über die Stiftung Standortsicherung angelegt.

¹ Vgl. auch Kapitel 6 zum Jahresabschluss 2019.

Einnahmen und Ausgaben

Die Stiftung konnte im Geschäftsjahr 2019 für das Projekt „Fit for Job“ Fördergelder in Höhe von 5.330,40 € einwerben. Die Firmen KEB und Lenze leisteten dafür Geldspenden in Höhe von 1.809,90 €, die Agentur für Arbeit förderte in Höhe von 3.520,50 €. Der Eigenanteil pro Kita für die Fortbildung „Lippe lauscht mit Lilo Lausch“ beträgt 150 €. Insgesamt nahm die Stiftung darüber 600 € ein. Die Stiftung erhielt außerdem 3.711 € Spenden. Stifterbeiträge und Spenden wurden in Höhe von 12.460,29 € eingenommen. Zinserträge wurden in Höhe von 10.759,33 € erwirtschaftet. Ausgaben fielen in Höhe von insgesamt 3.986,33 € für die Treuhandverwaltung, Künstlersozialabgaben und Depotgebühren an.

Mittelverwendung

Auf Beschluss der Stifterversammlung wurden im Jahr 2019 das Programm „Lippe liest“ und die Projekte „Jung trifft Alt“, „Fit for Job“, „Lippe lauscht mit Lilo Lausch“, Medienkompetenz, Demokratiebildung sowie Kindermusikfestival weitergeführt bzw. neu zugesagt. Für die Projekte wurden Gelder in folgender Höhe verwendet:

Projekt	Fördersumme
Lippe liest	6.789,71 €
> Vorlesewettbewerb	1.500,00 €
> Vorlesewettbewerb Türkisch-Deutsch	700,00 €
> Autorenlesung Schnabel am DBB	650,00 €
> Autorenlesungen Hansi Heldenschwein in Kitas	2.314,71 €
> Lesepaten	1.625,00 €
Jung trifft Alt	600,00 €
> Kochen AWO Kastanienhaus Lemgo	100,00 €
> Weißt du noch wie es früher war?	500,00 €
Fit for Job	9.336,20 €
> Sekundarschule Nordlippe*	6.823,20 €
> Realschule Blomberg	513,00 €
> Gemeinschaftsschule Kalletal	2.000,00 €
Lippe lauscht	4.083,90 €
> Stipendien/Fortbildungen*	4.083,90 €
> Fortbildung BEBs	0,00 €
Digitalisierung/Medienkompetenz	1.611,50 €
> Medienfachtage am Stadtgymnasium Detmold	773,50 €
> Medienberater Realschule Aspe*	838,00 €
Summe	22.421,31 €

* Finanzierung (zum Teil) aus Zweckrücklage

Es wurden Gelder in die zweckgebundene Rücklage eingestellt für:

- 6.300,00 € Autorenlesungen Grundschulen
- 2.500,00 € Lilo - Fortbildung BEBs

1.000,00 €	Veranstaltungsmodule Medienkompetenz
1.600,00 €	Veranstaltung Cybermobbing - Sommertheater 2020
4.575,00 €	Demokratiebildung
1.500,00 €	Bürgerstiftung Detmold: 2. Kindermusikfestival
217,80 €	Fit for Job, Sekundarschule Nordlippe

Das Stiftungsergebnis beträgt 17.900,81 €, was jedoch zu einem großen Teil auf die Zuschreibungen zurückzuführen ist. Für Projekte, die sich in 2019 nicht realisieren ließen bzw. die Mittel erst später benötigt werden, wurden 17.692,80 € in die zweckgebundene Rücklage eingestellt. Ergänzt um den Mittelvortrag aus 2018 und den Entnahmen aus der Zweckrücklage verbleibt ein Mittelvortrag ins Jahr 2020 von 10.694,50 €.

Die Kontostände belaufen sich zum 31.12.2019 auf: Girokonto 18.793,25 € sowie Geldmarktkonto 31.910,15 €.

4 Dank und Unterstützung

Auch in 2020 wird die Stiftung „Für Lippe“ ihr Engagement für die Bildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen unter dem Motto „Der Jugend eine Chance!“ engagiert fortsetzen.

All unsere Förderungen wäre ohne unsere Unterstützer nicht möglich! Deswegen richten wir unseren herzlichen Dank an all unsere Partner, Mitglieder und Förderer, die die Stiftung zum Teil bereits seit ihrem Bestehen in ihrer Arbeit ideell und auch finanziell unterstützen.

Ohne die engagierte und großzügige Mitwirkung all der Menschen und Unternehmen wäre die Arbeit der Stiftung „Für Lippe“ in dem Umfang und in der Qualität nicht möglich! Herzlichen Dank!

Wir hoffen – und freuen uns darauf – dass Sie sich auch in 2020 gemeinsam mit uns für die Kinder und Jugendlichen einsetzen! Geben wir ihr ihnen die Chancen, die sie verdienen, um einen guten und sicheren Platz in der Gesellschaft zu finden!

5 Pressespiegel

Im Jahr 2019 wurde in der Presse wieder vielfach über die Stiftung und ihre Projekte berichtet. Im Folgenden findet sich eine Auswahl der Pressestimmen. Aufgrund der zahlreichen Berichte zu „Lippe liest“ widmen wir diesem Förderprogramm eine eigene Collage.

Pressestimmen 2019

Schüler werden fit gemacht

Firma Brassler unterstützt »Fit for job« an der Gemeinschaftsschule Kalletal
Die Jacobischule Kalletal kooperiert beim Projekt zur Berufsvorbereitung
... Maßnahmen schon daran teil

Neuer Projektpartner

möchte die Jacobischule in Kalletal ihre Schüler fit für das Berufsleben machen. Auch die Firma Brassler finanziell beteiligt, dort mit 28 Teilnehmern

er kooperieren Partner für die Stiftung „Für Lippe“, die Sparkasse Lemgo und der Förderverein

der Schule involviert. „Es ist toll, dass ihr solche Seminare in eurer Freizeit besucht“, sagte Axel Redeker, Personalleiter von Brasseler, an die Schüler gerichtet. „Nur wer sich für das interessiert, was er erlernen möchte, wird darin auch gut sein.“ Auch Uwe Terwonne von der Stiftung „Für Lippe“ freut sich über die hohe Teilnehmerzahl. „Unser Motto lautet: Der Jugend eine Chance geben. Und wer so motiviert ist, wird auch im späteren Berufsleben erfolgreich sein.“

Das Werkeln am Herd verbindet Generationen

Projekt: Im Kastanienhaus kochen Jugendliche gemeinsam mit Senioren. Die Aktion bringt Achtklässler mit Gästen des Begegnungszentrums zusammen

Lemgo (mag). Gemeinsames Kochen, Essen und Reden ist bei einem Projekt des Marianne-Weber-Gymnasiums (MWG) Teil des Stundenplans gewesen: Neun Schülerinnen der Jahrgangsstufe 8 haben sich seit Januar als Teil ihres Sozialpraktikums regelmäßig mit sieben Senioren des Begegnungszentrums AWO-Kastanienhaus am Wall getroffen.

Fünf Kochtermine und ein gemeinsames Abschlusskochen fanden mittlerweile statt. In diesem Jahr wurden wegen des großen Interesses sogar zwei Gruppen

das Kochen lernen. So ging es auch darum, das vorhandene Budget und die Speisepläne zu planen, Termine und Einkäufe zu organisieren, die Speisen zuzubereiten und gemeinsam zu genießen. Genauso gehörte es dazu, die Räume im Anschluss wieder in ordnungsgemäßen Zustand zu übergeben.

Bei solchen Begegnungen sind laut Pressemitteilung der AWO Gespräche ein besonderes Anliegen. Der Dialog der Generationen solle so gefördert werden. Durch das gemeinsame Kochen

Organisiert wird das generationsübergreifende Projekt vom AWO-Kastanienhaus am Wall, dem Marianne-Weber-Gymnasium und der Schulsozialarbeit der Stadt Lemgo. Gefördert wird das Projekt, das bereits zum sechsten Mal stattfindet, von der Stiftung „Für Lippe“.



...ergötzt schmeckt: Schülerinnen und Senioren kochen gemeinsam. Arbeiterwohlfahrt und Marianne-Weber-Gymnasium wollen Jung und Alt miteinander ins Gespräch bringen.



Dr. Eike Stiller und Tobias (vorne, von links) Uwe Terwonne

Lilo Lausch macht kleine Lipper selbstbewusst

... Schüler Handlungssicherheit gewinnen können. Bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages sagte Schulleiter Dr. Eike Stiller: „Eine Schule ist nur funktionsfähig, wenn sie im Netzwerk interagiert.“ Daher sei er stolz darauf, dass sich eine derartige

Schüler werden zu Medienberatern

Intensivkursus: 14 Jugendliche aus dem Zentrum Aspe beschäftigen sich vier Tage lang mit Cyber-Mobbing, der sicheren Nutzung von Apps, den sozialen Netzwerken und Bildschirmspielen. Sie werden künftig Jüngeren Tipps geben

VON THOMAS REINEKE

Bad Salzungen-Schötmar. Was tun, wenn die Klassenkameradin oder der Klassenkamerad im Internet gemobbt wird? Wie verhindere ich, dass Bilder von mir unerwünscht ins weltweite Netz gestellt werden? Auf diese Fragen wollten die Teilnehmer wissen

werden. „Löschen bringt dann nichts mehr“, weiß Kimi (15). Daher sei es enorm wichtig, dass sich jeder ganz genau überlegt, was er ins Netz stellt oder in sozialen Netzwerken teilt, sagt Jan (15). Dafür wollen die frisch ausgebildeten Medienberater ihre jüngeren Mitschüler jetzt während Projekttagen oder auch in persönlichen Gesprächen unterstützen. „Wie wir



Sind fit in Sachen Smartphone & Co.: die 14 Schülerinnen und Schüler, die zu Medienberatern ausgebildet wurden. Mit im Bild sind Lehrer und Förderer des Projekts im Jugendzentrum „@n“. FOTO: THOMAS REINEKE

Wenn der Konsum überhand nimmt

Vortrag: Der Berliner Medienexperte Thomas Feibel gibt Eltern einen Überblick über Chancen und Risiken der Smartphone-Nutzung bei Kindern. Außerdem verrät er, warum Bibliotheken hilfreich sein können

... und sechsten Jahrgang. Beim Umgang mit Smartphone, Instagram, Youtube & Co. beraten. „Das Problem ist: Das Internet vergisst nichts“, sagt Medienberater Phillip (14). Viele wüssten nicht, dass Fotos oder Texte, die sie im Internet hochladen, schnell von anderen abgegriffen und weiter verteilt

... das Gemeinschafts- der Gesamtschule. Schulsozialarbeiterin Alexandra Kesik findet es besonders gut, dass Schüler Schülern helfen. Geleitet wurde das Seminar von Medienpädagogin Sabine Schattendorf. Sie hatte vier Themenbe-

reiche vorgegeben, um die sich einzelne Gruppen kümmerten: Cybermobbing, sicherer Umgang mit dem Smartphone und Apps, Kommunikation über Soziale Netzwerke und Bildschirmspiele. Alle Teilnehmer erhielten am Ende ein Medienberater-Zertifikat und einen Zeugniseintrag. Finanziell unterstützt wurde das Seminar durch das Jugendamt der Stadt und die Stiftung für Lippe.

Online-Hilfe

Eine „Erste-Hilfe-App“ gegen Cyber-Mobbing ist eine EU-Initiative „Life“ an. Das Angebot Betroffenen ist eine Unterstützung und mit seiner Nutzung besonders Kinder und Jugendliche ansprechen. Mehr unter www.cksa.de. (Re)

Pressestimmen „Lippe liest“ 2019

Ausgezeichnete Leseratten aus dem gesamten Kreisgebiet

Vorlesewettbewerb: Mia Thyssen von der Grundschule Silixen gewinnt den Kreisentscheid der Grundschulen. 16 Schüler hatten sich für die Endausscheidung qualifiziert. Alle Finalisten bekommen 100 Euro für die Schulbüchereien

Kreis Lippe (ero). Neben dem Schreiben und Rechnen gilt das Lesen als wichtigste Basiskompetenz. Aus...

Platz. Erstmals gab es jeweils zwei zweite und zwei dritte Pl...

nale mussten die Schüler...

Laura-Sophie Putschies liest auf Einladung der Stiftung »Für Lippe« auch im Kalletal
Heldenschwein findet Schokokekse



Siegerin liest in deutscher und türkischer Sprache

Vorlesewettbewerb: Ikra Sayan aus Lemgo gewinnt den zweisprachigen Lesewettbewerb „Türkisch-Deutsch“ der lippischen Grundschulen. Die Schülerin überzeugt die Jury im Finale, das im Kommunikationszentrum der Sparkasse Paderborn-Detmold ausgetragen wurde.

Kreis Lippe. Ein zweisprachiger Vorlesewettbewerb ist eine Herausforderung für die Schüler. In der Entscheidung des Kommunikationszentrums der Sparkasse Paderborn-Detmold. Die Gewinnerinnen sind Mia Thyssen und Laura-Sophie Putschies. Die Siegerin liest in deutscher und türkischer Sprache.

Sarioglu aus der Ostschule in Lemgo ab, die sich den zweiten und dritten Platz erlase...



Lesegestaltung und -technik geachtet. „Ikra, Ikbal und Hilal haben in ihren Vorträgen am meisten überzeugt. Da stimmten die Betonung, Lesetempo sowie die Textgestaltung, in der uns die drei die Stimmung und Atmosphäre des Textes vermittelten“, erläutert Annette Neuhaus die Jury-Entscheidung. „Auch die anderen Schülerinnen, die heute da waren, haben uns mit ihrem Einsatz und Können beeindruckt, so dass es keine Verliererinnen, sondern nur Gewinnerinnen gibt. Jedes einzelne Mädchen ist heute eine kleine Lese-Botschafterin gewesen. Darauf können alle stolz sein!“, betont Dagmar Schultz im Namen der weiteren Jury-Mitglieder

Lesen ist Ikra's Leidenschaft

Bildung: Im Kreis Lippe liest keiner so gut wie die Neunjährige sowohl auf Deutsch als auch auf Türkisch. Die Begeisterung für Bücher hat sie von ihrer großen Schwester Ela

VON CAROLIN BICKHOF

Lemgo. „Samstags haben meine Schwester und ich immer eine Lesesache gemacht“, erzählt Ikra Sayan. Die Neunjährige liest für ihr Leben gern – und das ausgezeichnet. Das hat sie zuletzt bei einem Kreisweiten Vorlesewettbewerb bewiesen. Die Begeisterung für Bücher hat sie von ihrer großen Schwester Ela



Die Besten lesen im Museum vor

Kultur: Drei Schulsiegerinnen der Vorlesewettbewerbe zeigen ihr Können und ernten viel Applaus. Bereits zum dritten Mal vor ihrer Tür. Die Großeltern, Gäste und die Mütter waren sehr angetan von den Lesungen und spendeten viel Applaus. Marla Koch von der Südstadtschule war leider erkrankt und konnte nicht teilnehmen. Die Dritte im Bunde der Siegerinnen war Carolin Bickhof (15 Jahre), ebenfalls Heinz-Sielstedt-Schule. Sie stellte das



Ausgezeichnete die besten Leserinnen der Oerlinghauser Schulen. FOTO: FÖRDERVEREIN

Kinder fiebern bei Hansi Heldenschwein mit

Interaktiv: Autorin Laura-Sophie Putschies liest den Kindern der AWO-Kita Lindenberg aus den Abenteuern ihres rosafarbenen Protagonisten vor

Lage (din). Das rosafarbene Plüschtier ist ein Tausendfüßler. Hansi Heldenschwein kann laufen, grunzen und sogar sprechen. Mehr noch: Das Ku-

scheltier bewährt sich als Detektiv und ermittelt den Dieb der Schokokekse. Für diese Geschichte hat die Autorin Laura-Sophie Putschies ihrer Fan-

tasie viel Spielraum gelassen. Gebannt verfolgen die 15 Kinder in der AWO-Kita Lindenberg in Lage die Abenteuer von Hansi Heldenschwein. Auf Einladung der Stiftung „Für Lippe“ trägt Putschies den Text in zehn Kin-

Kindern an, ein e über das Helde basteln.

„Als anerkannte Kita mit Kinderaktionen freut es mich, dass die Leiterin Dagn Vorlesen spielen wird.“



Anfassend erwünscht: Laura-Sophie Putschies (Mitte) möchte, dass die Kinder mit allen Sinnen erleben. Kita-Leiterin Dagmar Bahra (hinten) unterstützt die interaktive Lesung. FOTO: KNUD DINTER

„Junge Menschen motivieren“

Spende: Der Lions Club Blomberg und Buchhändler Alfred Westermann geben 1000 Euro an die Stiftung „Für Lippe“. Der Betrag wird in Lesungen investiert

„Auf die literarische Mitnahme“, sagte Laura-Sophie Putschies (25), die seit vier Jahren Geschichten schreibt. Anschließend leitete sie die

Lemgo von der Klüt und in den Kindergarten Hörstmar sowie in die Kita „Zwergenhaus“ in Kalletal.

Schüler lesen um die Wette

Schiedler-Schwalenberg. In der Stadtbücherei Schieder, Im Kurpark 1, findet am heutigen Mittwoch, 8. Mai, die zweite Runde des diesjährigen Lesewettbewerbs für Grundschülerinnen und -söhne statt.

6 Jahresabschluss 2019

Bilanz in Euro
Stiftung „Für Lippe“
zum 31.12.2019

Aktiva

A. Anlagevermögen

I. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	308.931,20	
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	308.931,20

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen Stiftung Standortsicherung w/Verdoppelung	275.000,00	
2. sonstige Vermögensgegenstände	0,00	
II. Kasse, Bank	50.703,40	325.703,40
		<hr/>
		634.634,60
		=====

Passiva

A. Eigenkapital

I. Stiftungskapital		
1. Grundstockvermögen	250.000,00	
2. Zustiftungen	25.000,00	
3. Zuführung aus Ergebnisrücklagen	30.000,00	305.000,00
II. Ergebnisrücklagen		
1. Gebundene Ergebnisrücklagen	20.940,10	
2. freie Rücklage	23.000,00	43.940,10
III. Mittelvortrag		10.694,50
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		275.000,00
		<hr/>
		634.634,60
		=====

Gewinn- und Verlustrechnung in Euro
Stiftung „Für Lippe“
01.01.2019 bis 31.12.2019

A. Ideeller Bereich

I. Nicht steuerbare Einnahmen

1. Stifterbeiträge und Spenden	16.171,29	
2. Geldzuwendungen „Fit for Job“	5.330,40	
3. Geldzuwendungen „Lilo Lausch“	600,00	
		22.101,69

II. Nicht anzusetzende Ausgaben

1. sonstige Ausgaben	-3.143,43	
2. Ausgaben Förderprojekte	-22.277,81	
		-41.962,68

Ergebnis ideeller Bereich		-3.319,55
		=====

B. Vermögensverwaltung

I. Ertragsteuerfreie Einnahmen

1. Zins- und Kursenerträge	10.759,33	
2. Zuschreibungen	11.741,07	
		22.500,40

II. Ausgaben / Werbungskosten

1. Abschreibungen	-437,14	
2. Sonstige Ausgaben	-842,90	
		-1.280,04

Ergebnis Vermögensverwaltung		21.220,36
		=====

<u>C. Stiftungsergebnis</u>		17.900,81
		=====

1. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr		5.027,49
2. Entnahmen aus gebundenen Ergebnisrücklagen		5.459,00
3. Einstellungen in die gebundenen Ergebnisrücklagen		-17.692,80
4. Einstellungen in die freie Rücklage		-0,00

<u>D. Mittelvortrag</u>		10.694,50
		=====

7 Satzung

Stiftung Für Lippe

Zusammenschluss der Freunde und Förderer des Lipperlandes, entstanden aus dem Verein Für Lippe e.V.

Stiftungssatzung

Präambel

Die Stiftung „Für Lippe“ ist eine gemeinnützige Einrichtung zur Förderung insbesondere kultureller und sozialer Belange in der Region Lippe. Dabei versteht sich die Stiftung als eine Gemeinschaftseinrichtung von Bürgern für Bürger. Sie ist eine Ausprägung von Gemeinschaftssinn in einem demokratisch verfassten Gemeinwesen. Die Stiftung will solche Vorhaben im Sinne des Abschnittes „steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung“ fördern, die im Interesse der Region Lippe und ihrer Bürger liegen und die nicht zu den regulären Aufgaben der Kommunalverwaltung gehören. Insbesondere will die Stiftung helfen und Anregungen geben, in diesen Bereichen die Leistungen und Leistungsfähigkeit der Region zu verbessern.

§ 1 Name und Sitz

Die Stiftung trägt den Namen „Für Lippe - Stiftung der Freunde und Förderer des Lipperlandes.“

Sie ist eine nichtrechtsfähige Stiftung in der Treuhänderschaft der Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe, Felix-Fechenbach-Str. 5, 32756 Detmold und wird folglich von dieser im Rechts- und Geschäftsverkehr vertreten.

Die Stiftung hat ihren Sitz in Detmold.

§ 2 Geschäftsjahr

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 3 Zweck und Aufgaben der Stiftung

1. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

2. Zwecke der Stiftung sind die Förderungen in den Bereichen:
 - der Bildung und Erziehung,
 - der Kunst und Kultur,
 - des öffentlichen Gesundheitswesens,
 - der Jugendhilfe und Kriminalprävention,
 - von mildtätigen Zwecken und
 - der Wissenschaft und Forschung,in der Region Lippe.
Die derzeit herausragende Zweckerfüllung steht unter dem Motto „Der Jugend eine Chance“.
3. Die Förderung der Stiftungszwecke hat zum wesentlichen Ziel, bürgerschaftliches Engagement für Lippe, seine Kultur, seine Tradition und insbesondere seine Zukunftsgestaltung zu verstärken und durch besondere Aktionen mit überregionaler Ausstrahlung auf das vielfältige Angebot, insbesondere für junge Menschen in Lippe in den Bereichen Kultur, Wissenschaft, Bildung, Freizeitwesen und Landeskunde aufmerksam zu machen und damit die hohe Lebens- und Wohnqualität in Lippe zu erhalten, die Identifikation mit Lippe zu fördern und innovative Kräfte der Region zu entwickeln.
4. Die Förderung der genannten Zwecke schließt die Verbreitung der Ergebnisse der Förderung ein.
5. Die Stiftung ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
6. Die Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder der Stifternversammlung und Organe der Stiftung erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Stiftung. Sie haben bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung der Stiftung keinen Anspruch auf einen Anteil am Stiftungsvermögen. Es darf keine Person durch Verwaltungsaufgaben, die den Zwecken der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 4 Stiftungsvermögen

1. Das Stiftungsvermögen besteht aus dem Anfangsvermögen von EUR 250.000,00 in bar.
2. Das Stiftungsvermögen ist grundsätzlich in seinem Wert ungeschmälert zu erhalten.
3. Zur Vermögensverwaltung bedient sich der Treuhänder zeitlich unbefristet der Sparkasse Detmold bzw. ihres Rechtsnachfolgers.

4. Über die Anlage des Stiftungsvermögens entscheiden gemeinsam der Stiftungsvorstand in Abstimmung mit dem Treuhänder im Rahmen einer Anlagestrategie nach Beratung durch das o.a. Geldinstitut.
5. Das Stiftungsvermögen darf umgeschichtet werden. Umschichtungsgewinne dürfen ganz oder teilweise zur Erfüllung des Stiftungszwecks verwendet werden.
6. Über die Verwendung von Umschichtungsgewinnen (Abs. 5) sowie die Annahme von Zuwendungen Dritter, die mit Auflagen verbunden sind, entscheidet der Vorstand der Stiftung in Abstimmung mit dem Treuhänder.

§ 5 Mittelverwendung

1. Die Erträge des Stiftungsvermögens und die ihm nicht zuwachsenden Zuwendungen (z. B. Spenden) und Einnahmen sind im Rahmen der steuerrechtlichen Vorschriften zeitnah zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu verwenden.
2. Freie oder zweckgebundene Rücklagen können gebildet werden, soweit die Vorschriften des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts dies zulassen. Freie Rücklagen dürfen ganz oder teilweise dem Vermögen zugeführt werden. Im Errichtungsjahr und in den beiden folgenden Kalenderjahren dürfen die gesamten Überschüsse aus der Vermögensverwaltung sowie etwaige Gewinne aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben – auch aus Zweckbetrieben – ganz oder teilweise dem Stiftungsvermögen zugeführt werden.
3. Dem Stiftungsvermögen zuzuführen sind die Zuwendungen, die durch den Zuwendenden oder aufgrund eines zweckgebundenen Spendenaufrufs der Stiftung dazu bestimmt sind (Zustiftungen).
Zuwendungen von Todes wegen, die vom Erblasser nicht ausdrücklich zur zeitnahen Verwendung bestimmt sind, dürfen dem Vermögen zugeführt werden.

§ 6 Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind

- die Stiferversammlung
- der Stiftungsvorstand
- der Stiftungsrat

§ 7 Stifternversammlung

1. Mitglieder der Stifternversammlung können werden:
 - a) natürliche Personen,
 - b) juristische Personen des privaten Rechts,
 - c) juristische Personen des öffentlichen Rechts,
 - d) sonstige Vereinigungen.

Über den Antrag auf Mitgliedschaft entscheidet der Vorstand.

Die Ablehnung eines Antrages ist dem Antragsteller bekannt zu geben. Die Angabe von Gründen für die Ablehnung ist nicht erforderlich.

2. Die Mitgliedschaft endet:
 - a) durch Tod bzw. Erlöschen bei juristischen Personen und Vereinigungen;
 - b) durch Austritt des Mitglieds. Der Austritt ist dem Vorstand spätestens drei Monate vor Ablauf des Kalenderjahres schriftlich zu erklären;
 - c) dadurch, dass in zwei aufeinander folgenden Jahren trotz Mahnung kein Jahresbeitrag gezahlt wird;
 - d) durch Ausschluss. Ein Mitglied kann wegen stiftungsschädigenden Verhaltens durch den Vorstand ausgeschlossen werden.
3. Die Mitglieder zahlen einen freiwilligen Jahresstiftungsbeitrag, dessen Mindesthöhe von der Stifternversammlung festgesetzt wird.

Der Jahresstiftungsbeitrag wird zum 01. Januar eines jeden Jahres fällig. Die Mitglieder sind verpflichtet, für die Beiträge Einzugsermächtigungen zu erteilen.

§ 8 Aufgaben der Stifternversammlung

1. Der Beratung und Beschlussfassung der Stifternversammlung obliegen:
 - a) Wahl des Stiftungsrates auf Vorschlag des Vorstandes
 - b) Entlastung der Mitglieder des Stiftungsrates
 - c) Festsetzung des Jahresstiftungsbeitrages
 - d) Beschlussfassungen über Projekte auf Vorschlag des Vorstandes und des Stiftungsrates

- e) Beschlussfassung über Satzungsänderungen, Selbstständigkeit der Stiftung und Auflösung der Stiftung auf Vorschlag des Vorstandes und des Stiftungsrates
 - f) sonstige Angelegenheiten, die der Vorstand oder der Stiftungsrat zur Beschlussfassung vorlegen möchte.
2. Die Stifternversammlung erlässt im Einvernehmen mit Vorstand und Stiftungsrat eine Geschäftsordnung, in der die Formalien über die Einberufung der Sitzungen und ihre Abläufe geregelt werden.
 3. In der Stifternversammlung hat jedes Mitglied nur eine Stimme. Zur Ausübung des Stimmrechtes kann ein anderes Mitglied schriftlich bevollmächtigt werden.

Die ordnungsgemäß geladene Stifternversammlung ist beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden bzw. vertretenen Mitglieder. Hierauf ist in der Einladung hinzuweisen.

Die Stifternversammlung tritt mindestens einmal im Jahr zusammen. Sie wird vom Vorstand unter Einhaltung einer Frist von drei Wochen und unter Angabe der Tagesordnung schriftlich einberufen.

§ 9 Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden und zwei stellvertretenden Vorsitzenden. Der Vorstand kann ein weiteres Vorstandsmitglied kooptieren.
2. Der Vorstand repräsentiert die Stiftung nach außen: Er berät und erteilt im Innenverhältnis die Zustimmung zu gerichtlichen und außergerichtlichen Vertretungsmaßnahmen des Treuhänders.
3. Der Vorstand wird auf die Dauer von 3 Jahren von der Stifternversammlung auf Vorschlag des Stiftungsrates gewählt. Wiederwahl ist zulässig. Scheidet ein Mitglied aus dem Vorstand während einer Amtsperiode aus, kann ein Nachfolger vom Restvorbstand kooptiert werden, der in der nächsten Stifternversammlung bestätigt werden muss. Die ersten Vorstandsmitglieder (Vorsitzender und seine zwei Stellvertreter) werden vom Stifter bestellt und in der von ihnen einzuberufenden ersten Stifternversammlung bestätigt.
4. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Stiftungsrates Projektbeauftragte kooptieren, die für die Durchführung von Projekten vom Vorstand und der Geschäftsführung erforderliche Vollmachten erhalten.

5. Der Vorstand hat folgende weitere Aufgaben:

- Genehmigung des vom Treuhänder aufzustellenden Haushaltsplanes
- Vorschlag der Durchführung von Projekten und Vorbereitung der Beschlüsse der Stifternversammlung
- Kontrolle und Beratung des Treuhänders
- Verabschiedung des vom Treuhänders aufzustellenden Jahresberichtes.

Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung in Abstimmung mit dem Stiftungsrat, die alle Regularien und Abstimmungsverfahren regelt.

§ 10 Stiftungsrat

1. Die Stifternversammlung wählt auf Vorschlag des Vorstandes die Mitglieder des Stiftungsrates auf die Dauer von fünf Jahren, wobei die erste Amtsperiode für zwei Mitglieder fünf Jahre, für ein Mitglied vier Jahre und für zwei Mitglieder drei Jahre beträgt. Wiederwahl ist zulässig. Die folgende Amtsperiode beträgt fünf Jahre.

Der Stiftungsrat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Der Stiftungsrat gibt sich eine Geschäftsordnung.

2. Der Stiftungsrat besteht aus 5 bis max. 7 Mitgliedern.

3. Die Stiftung Standortsicherung hat das Recht, ein Mitglied des Stiftungsrates zu benennen und abzuwählen; umgekehrt wird erwartet, dass ein Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Für Lippe Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Standortsicherung wird.

4. Der Stiftungsrat schlägt der Stifternversammlung die Mitglieder des Vorstandes vor.

5. Der Stiftungsrat kontrolliert den Vorstand; ohne seine Zustimmung können keine Satzungsänderungen oder die Auflösung der Stiftung beschlossen werden, unabhängig davon, dass dafür auch die Zustimmung der Finanzverwaltung erforderlich ist.

6. Der Stiftungsrat erteilt den Vorstandsmitgliedern Entlastung und ist berechtigt, Vorstandsmitglieder abzuwählen.

7. Der Stiftungsrat ernennt zwei Rechnungsprüfer, dem alle zur Prüfung erforderlichen Unterlagen zur Einsichtnahme vorzulegen sind. Anstelle der Wahl von Rechnungsprüfern kann auch ein Steuerberatungs- oder Wirtschaftsprüfungsunternehmen mit der Rechnungsprüfung beauftragt werden.

§ 11 Geschäftsführung/Treuhänder

Die Stiftung bedient sich zur Erledigung der Tagesgeschäfte und zur rechtsgeschäftlichen Vertretung des Treuhänders und seines Geschäftsführers, sofern und solange die Treuhandvereinbarung (Anlage zur Satzung) mit der Stiftung Standortsicherung besteht.

§ 12 Aufgaben des Treuhänders

1. Der Treuhänder verwaltet das Stiftungsvermögen getrennt von seinem Vermögen, übernimmt die Verwaltung der Stiftung einschließlich der Buchführung und der Erstellung der Jahresrechnung, sowie die Vergabe der Stiftungsmittel im Rahmen der Beschlüsse der Stifternversammlung gemäß § 8 Buchstabe d) der Satzung.
2. Der Treuhänder legt dem Stiftungsvorstand und dem Stiftungsrat jeweils nach Ablauf eines Kalenderjahres die Jahresrechnung vor und berichtet über die Vermögensanlage und die Mittelvergabe der abgelaufenen Periode.
3. Im Rahmen der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit sorgt der Treuhänder in Abstimmung mit dem Stiftungsvorstand für eine angemessene Publizität der Stiftungsförderungen.
4. Die jährlich entstehenden Kosten für die Verwaltung der treuhänderischen Stiftung „Für Lippe“ durch die Stiftung Standortsicherung werden zunächst aus den zusätzlichen Erträgen, die aus der Verdoppelung des Stiftungskapitals durch den Kreis Lippe herrühren, entnommen.
Die jährlichen Geschäftsführungskosten werden als Jahrespauschale für einen Zeitraum über jeweils fünf Jahre fest vereinbart.

§ 13 Auflösung der Stiftung

Lassen die Umstände es nicht mehr zu, den Stiftungszweck dauernd und nachhaltig zu erfüllen, so kann die Auflösung der Stiftung beschlossen werden.

1. Die Stiftung kann durch Beschluss von $\frac{3}{4}$ der Mitglieder der Stifternversammlung und mit Zustimmung von Vorstand und Stiftungsrat, die jeweils mit $\frac{3}{4}$ Mehrheit beschlossen werden müssen, aufgelöst werden.
2. Die Einladung zu einer Stifternversammlung, die über die Auflösung der Stiftung beschließen soll, hat in schriftlicher Form unter besonderem Hinweis auf den Antrag der Auflösung zu erfolgen. Die ordnungsgemäße Einladung gilt als nachgewiesen, wenn der Vorstand vor der Stifternversammlung eine entsprechende Erklärung abgibt.

3. Die Auflösung bedarf der vorherigen Zustimmung des Finanzamtes.
4. Wird in der Stifternversammlung die $\frac{3}{4}$ -Mehrheit der Mitglieder nicht erreicht, so ist innerhalb von sechs Wochen eine erneute Stifternversammlung einzuberufen. Der Auflösungsbeschluss kann dann mit $\frac{3}{4}$ der Stimmen der anwesenden Mitglieder vorgenommen werden.
5. Im Fall der Auflösung der Stiftung fällt das Stiftungsvermögen an die Stiftung Standortsicherung, die es für gemeinnützige Zwecke im Sinne der Satzung zu verwenden hat.
6. Im Falle der Auflösung sind zwei Liquidatoren zu bestellen, die gemeinsam vertretungsberechtigt sind.

§ 14 Stellung des Finanzamtes

Beschlüsse über Satzungsänderungen und der Beschluss über die Auflösung der Stiftung sind dem zuständigen Finanzamt anzuzeigen. Für Satzungsänderungen, die den Zweck der Stiftung betreffen, ist die Unbedenklichkeitserklärung des Finanzamtes einzuholen.

Detmold, den 21.06.2004

Helmut Kruse
- Vorsitzender -

Rainer Giesdorf
- Mitglied -

Dr. Albert Hüser
- Mitglied -

Die heutigen Organe der Stiftung Für Lippe finden sich in Kapitel 3.3.



www.fuer-lippe.de